

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 02.07.1752-31.12.1752

4. - 6. Dezember 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183477

Erwähnen Esriktin, so vor 2 Tagen das heilige Abendmahl ein pflanzung zu sein,
zu bezeugen. Man lauszt in das, so, aber auch, ist beginnig,
das Wort Gottes zu hören. Man, sagte ich die Predigt, welche
man Morgen salbe wird, und dabei und ich und über sie.
Sie fürchte alles mit, solchen Vorlangen und Zuneigung an,
dass man sich ihr Vorfällen nicht argwöhnte. Mit ni-
geln gesunden Esriktin. Wie man begnugte, wurde
auch bei der Gerechtigkeit.

Das gleiche d. 22 Dec bezeugen immer von uns ein paar Leute Esriktin
in der Stadt. Sinn hat man auch einen Mann. Sein Name,
braune zu sehen, sondern, ist und das, hartigen und gläubig,
gan fassen zu dem inneren Geist zu fallen, auch dem inneren
Wort zu folgen, damit wir auch im Tode Frieden haben mögen.
Er bezeugt sich beginnig einen Zupreis aus Gottes Wort auszu-
sprechen. Sie bei dem Leben zu dem Todten krank liegendes Tadel,
kinder, er wolle man an seinem Unachen, und an die, allwissig
zu sprechen, der, in gebührend, namentlich an dem Herrn Jesum,
und zu ihm auch ein mächtiges Danken an ihm, zu fließen.
Man dabei über ihm, wie auch bei dem vorigen geschehen.
Es, zu sehen bis zu dem Augenblick der Unterwerfung. In dem
das Kind, sagte man auch ein Wort aus ihrem Ungehörigen.

Erwähnen d. 6ten Dec. bezeugen immer von uns die Esriktin in dem Satz,
Esriktin und Wort von Eruckitanscheri und, alle ihre Sorgen durch
Leiden bezeugen das große Erlösung Wort, so durch Jesum
Esriktin geschehen, zum lebendigen Glauben und Liebe
zu werden. Einige haben davon zu sehen, welche man
annahm, sich von den Abgöttern zu dem wahren und Leben,
sagen Gott zu bekennen. Daran ging man nach Medusarei,
Escheri, und wiederholte mit den gegenwärtigen Esriktin
die am vorigen Sonntag abgewandte materie; wie, in
namentlich

unselbst Jansen, der ihr Fronten und Könige, gläubig
namen und ihn von Jansen lieben müßten
für andere von uns beistehen in Perrenier einige Eristen, der gläubig
und trahl auf ein paar mit demnach an und Jansen sie zu
unserem Frey zu werden einige finden werden man
überhaupt zu derley Frey des ungeligen Götzen dinsten
und zu der Freyheit des einigen waren Götze?

In Cadmuscher, Jansen nennt von uns ein paar freidigen Gläubig
wollen zu überwinden, sich an ihrem Freidigen und freidigen
sagen im Freidigen zu sagen, damit sie, selig werden können.
In Jansen, nach einigen Freidigen, überzucht
zu werden, daß sie in dem Freidigen noch können müßten.
Einigen Eristen finden man vor, wie viel ^{im} Freidigen
galtend, daß wir selbst im Freidigen werden müßten, und
was uns selbst selbst haben. In der Freidigen sprach man nach
bei einem Freidigen Eristen an, und bat ihn mit einem
des Freidigen und gläubigen Jansen als im Freidigen
auch die zu Freidigen, nicht sein im Freidigen zu werden,
weil er nicht wüßte, wie bald er kommen, und ihn abholen
den Wüßte. Als man ihn fragte, ob man was anders
sah, erwiderte er, daß man nicht noch über ~~den~~ ihn
haben müßte, was er ihm selbst freidig.

D. Theu Dec. werden nicht von uns mit einigen Freidigen
nicht dem Freidigen nach Freidigen. Man zeigte ihnen, daß
wenn sie in Freidigen ihre selbst den Freidigen an werden
wollen, daß sie in Freidigen ihre selbst den Freidigen an werden
wollen, werden sie selig werden. Weil aber die selbst
viel selber zu sagen: Es sollten sie selbst Freidigen
nicht Freidigen. Freidigen zeigte man ihnen, wie sie es
anzusagen sollten, wenn sie die Freidigen von, der Freidigen
sah